

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 249. NOONSONG

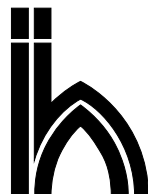
SAMSTAG, DEN 14.6.2014, 12:00

LESEORDNUNG VON TRINITATIS

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Katja Kunze, Wiebke Kretschmar, Jonny Kreuter,  
Christoph Burmester, Martin Netter, Werner Blau, Georg Lutz  
Rudolf Seidel, Orgel, Leitung: Stefan Schuck  
Pfarrer Alexander Brodt-Zabka*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):  
Finale aus der 6. Sonate op. 65

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Thomas Tomkins (1572 - 1656): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

*Gemeinde  
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist.  
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen. Preiset den Herrn.  
Liturg: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 68: Orlando di Lasso (1532 - 1594):  
Exsurgat Deus  
*Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut, und die ihn  
hassen, fliehen vor ihm. Wie Rauch verweht, so verwehen sie;  
wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer, so kommen die Gott-  
losen um vor Gott. Die Gerechten aber freuen sich / und sind  
fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen.*

*Gemeinde  
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 145a: Melchior Vulpus (1570 - 1615):  
Ich will erheben  
*für zwei vierstimmige Chöre a cappella*

Liturg: Schriftlesung aus dem Propheten Jesaja, Kapitel 6, 1-13  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Melchior Franck (1580 - 1639):  
Meine Seele erhebt den Herren

---

---

Gemeinde  
steht

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kruft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Großer Gott, Himmel und Erde hast Du erschaffen. Deine Herrlichkeit erfüllt das Weltall. Du bist unter uns gewesen in Gestalt eines Menschen, Du hast in Deinem Sohn Jesus Christus unser Leben und Sterben geteilt. Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig. Laß Deine Liebe, Deine Freundlichkeit,

---

---

Dein Erbarmen einziehen in unser Leben. Wir loben und preisen Dich, den Dreieinigen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Johann Crüger: Gelobet sei der Herr, mein Gott  
Satz: Felix Mendelssohn Bartholdy  
Vers 1 und 3  
Alle: Verse 2, 4 und 5  
*Noten und Text umseitig, bitte wenden*  
Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Allegro assai vivace aus der 1. Sonate op. 65

*Gemeinde  
sitzt*

---

---



2. Ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Le -  
des Va - ters lieb - ster Sohn, der sich für mich ge - ge -  
ben,  
ben, der mich er - lö - set hat mit sei - nem teu - ren Blut, der  
mir im Glau - ben schenkt das al - ler - höch - ste Gut.

4. Gelobet sei der Herr, / mein Gott, der ewig lebet, / den alles lobet, was / in allen  
Lüften schwebet; / gelobet sei der Herr, / des Name heilig heißt, / Gott Vater, Gott  
der Sohn / und Gott der werthe Geist,

5. dem wir das Heilig jetzt / mit Freuden lassen klingen / und mit der Engelschar /  
das Heilig, Heilig singen, / den herzlich lobt und preist / die ganze Christenheit: /  
Gelobet sei mein Gott / in alle Ewigkeit!

Liebe NoonSong-Besucher,

Nächste Woche feiern wir den 250. NoonSong. Die stets gut gefüllte Kirche zeigt, dass der NoonSong für viele Menschen ein wichtiges Angebot ist. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der NoonSong nach wie vor ohne jede feste Unterstützung auskommen muss und daher die Zukunft des NoonSongs immer noch ungesichert ist. Jede Woche rechnen die Verantwortlichen mit Sorge nach, wie lange der NoonSong noch existieren kann. Sie können mit einfachen Mitteln dazu beitragen, den NoonSong dauerhaft zu sichern. Für den festlichen 250. NoonSong liegen besondere Einladungskarten aus. Bitte laden Sie damit Menschen ein, die den NoonSong noch nicht kennen oder unterstützen könnten (z.B. der Leiter Ihrer Hausbank, Ihr Arzt, Ihr Versicherungsunternehmer, Ihr Rechtsanwalt usw.)

*NoonSong: Sommerpause im Juli*

In zwei Wochen, also am 28. Juni, findet der letzte NoonSong vor der

---

Sommerpause statt. Der erste NoonSong nach der Sommerpause ist dann wieder am Samstag, 14. August.

*Noch 3 Mitglieder gesucht: Werden Sie unser 50. Vereinsmitglied*

Derzeit hat der NoonSong e.V. 47 Mitglieder. Wir würden uns freuen, am 250. NoonSong nächste Woche unser 50. Mitglied begrüßen zu können. Ein großer Förderverein stärkt die Bedeutung des NoonSong und hilft, die Zukunft zu sichern. Sie können zwischen drei Beiträgen wählen: 5 €, 10 € oder 25 € monatlich. Eintrittsformulare erhalten Sie am Ausgang.

*Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Beim NoonSong vergangene Woche spendeten 173 Besucher insgesamt 595,23 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

*Ihre Spende*

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

*Den NoonSong fördern: Gutes Tun über den Tod hinaus*

Wenn Sie den den NoonSong e.V. in Ihrem Testament bedenken, können Sie mit Ihrem Vermögen über den Tod hinaus Gutes Tun und zum dauerhaften Bestand des NoonSongs beitragen. Sprechen Sie uns an, unsere Juristen beraten Sie gern und kostenlos.

*NoonSong – heute: Der Star aus München*

Wieder einmal erklingt im NoonSong ein Werk Orlando di Lassos - ein Komponist, dessen musikalisches Oevre mich ebenso fasziniert wie dessen Lebensweg, der bezeichnend für das künstlerische Leben der Spätrenaissance ist. Zeitgenossen bezeichneten ihn als *Princeps musicorum* (Fürst der Musiker). Lasso entstammt vermutlich aus einfachen, ärmlichen Verhältnissen und wurde bei Mons (belgische Niederlande) geboren. Sein genaues Geburtsdatum, ja sogar sein Geburtsjahr sind unbekannt. Für stimmlich begabte Knaben war im 16. Jahrhundert die Aufnahme in das Chorinternat einer Kathedrale eine der wenigen Möglichkeiten, der Armut zu entfliehen. Der junge Lasso muß so außergewöhnlich begabt gewesen sein, dass Headhunter des Sizilianischen Vizekönigs Ferrante I.

---

---

Gonzaga, die ganz Europa nach musikalischen Talenten durchstreiften, ihn dreimal aus seiner Heimatstadt entführten, zweimal wurde er von seinen Eltern zurückgeholt, beim dritten Mal blieb er in Sizilien. Von 1551 bis 1554 war er Kapellmeister an der Lateranbasilika und dort Vorgänger des etwa gleichalten G.P. da Palestrina. Ab 1556 lebte Lasso am Hof des Maximilian II. bis zu seinem Tod hochgeehrt in München. Im



Vergleich zu Palestrina könnten die Biographien kaum unterschiedlich sein: Palestrina, der nie den Umkreis von Rom verließ und stets in Kirchendiensten war auf der einen Seite, Lasso, Weltbürger, polyglott, geadelt und stets an Fürstenhöfen angestellt, auf der anderen Seite. Beide Komponisten schrieben nahezu ausschließlich vokale Kirchenmusik, die sich auf dem ersten Blick stilistisch recht nahe steht. Doch während Palestrina, den kirchlichen Anweisungen Folge leistend, zu einem immer ausgeglicheneren, textverständlichen und auf Dramatik verzichtenden Stil findet, verschmilzt Lasso den Kosmos polyphoner Mystik mit Leidenschaft und

kompositorischer Freiheit.

Die heute im NoonSong erklingende Motette entstammt der Sammlung „Patrocinium musices“. Sie war ein Prestigeprojekt des Erbprinzen Wilhelm V. von Bayern und wurde in prachtvollen Ausgaben gedruckt - ein Zeichen der Wertschätzung der Kunst Lassos.

Der kundige Hörer, für den die Komposition gedacht war, erlebte die Musik in mehreren Ebenen: des Lateins mächtig, konnte er die bildliche Umsetzung des Textes unmittelbar mitvollziehen. Ganz naheliegend ist z.B. das einleitende Motiv zum Text „Gott steht auf“ eine aufsteigende Tonfolge. Das Angesicht Gottes („a facie ejus“) unterstreicht Lasso durch eine aufsteigende Modulation von Es-Dur nach C-Dur. Die Flüchtigkeit von Rauch und Wachs ist in bewegten dreistimmigen Passagen sofort zu erkennen und beim Wort Sünder („peccatoribus“) führt Lasso alle fünf Stimmen in dichter Lage in die Tiefe.

Die höfischen Zuhörer waren jedoch oft auch selbst in Komposition unterwiesen und kollegiale Ausführende der Musik. Sie erkannten die tieferen Schichten der Komposition: Lasso beantwortet beispielsweise das erste Motiv sofort in der Umkehrung (Tonschritte, die aufwärts gerichtet waren, sind jetzt abwärts geführt) und fanden einen möglichen tieferen Sinn hinter dieser satztechnischen Raffinesse: Motiv und Antwort bilden eine Einheit, eine Klammer, die zeigen kann, dass Gott nicht nur richtend aufsteigt, sondern auch sich gütig der Erde zuneigt.

Über die polyphone Satzkunst hinaus gibt es noch eine dritte Ebene, die der Zahlenmystik: Proportionen und Anzahl von Tönen stehen in streng mathematischen Verhältnissen, welche die göttliche Ordnung nach mittelalterlichem Verständnis durch die Welt der Töne schon auf Erden hörbar macht.

---